



Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine

Landrat Otto Lederer bittet Bürger um Mithilfe

Die Stadt Bad Aibling erreichte folgender Appell des Landrates Otto Lederer

Mit Schrecken mussten wir in den letzten Tagen die Geschehnisse in der Ukraine beobachten. Rund 300.000 Menschen sind bereits in die Nachbarländer geflüchtet. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass noch viel mehr Menschen aus der Ukraine in der EU ankommen werden. Wie sich die Lage bei uns in Deutschland entwickeln wird, ist noch nicht absehbar.

Schon heute sollten wir ausloten, wo Hilfsbedürftige bei uns im Landkreis untergebracht werden können, um im Notfall schnell reagieren zu können. Hierfür brauche ich Ihre Hilfe! Unsere dezentralen Unterkünfte stehen nur eingeschränkt zur Verfügung, da seit der Machtübernahme der Taliban die Zahl der Asylbewerber aus Afghanistan massiv gestiegen ist. Wir könnten zur Erstaufnahme jedoch sofort aktuell ca. 30 Personen aufnehmen.

Um kurzfristig auf ansteigende Zugänge aus der Ukraine reagieren zu können, benötigen wir darüber hinaus potentielle Freiflächen zum Aufstellen von Wohncontainern, leerstehenden Wohnraum, Ferienwohnungen, Gästezimmer oder größere Hallen, die wir vorübergehend als Notunterkünfte ausstatten können.

In diesen schwierigen Zeiten müssen wir ein Zeichen der Solidarität setzen. Bitte helfen Sie mit, den Geflüchteten bei ihrer Ankunft schnell und unbürokratisch Hilfe leisten zu können.

Melden Sie Ihre Unterbringungsmöglichkeiten bitte an das Funktionspostfach ukrainehilfe@Ira-rosenheim.de

Sie möchten persönlich helfen?

Es gibt viele Möglichkeiten, Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zu helfen. Gesucht werden Bürgerinnen und Bürger, die Flüchtlingen unterstützen wollen, die es bis in unsere Region geschafft haben. Egal ob Sie Wohnraum zur Verfügung stellen wollen, übersetzen können, bei Arztbesuchen, Einkäufen, Behördenkontakten begleiten wollen oder einfach nur Ihre Zeit für eine persönliche Betreuung zur Verfügung stellen können.